

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Bfg., frei ins Haus geliefert 1 Mtl., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mtl. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mtl. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Bfa., auswärts 9 Bfa.

Nr. 196.

Dienstag den 9. Dezember 1884.

45. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### An die Ortsvorsteher.

Damit diejenigen Personen, welche für das Kalenderjahr 1885 einen Wandergewerbesein zum Gewerbebetrieb im Umherziehen zu erhalten wünschen, rechtzeitig in den Besitz desselben gelangen, werden die Ortsvorsteher veranlaßt, in ihren Gemeinden alsbald eine Aufforderung zur ungesäumten Anbringung dießfälliger Gesuche zu erlassen und von den Nachsuchenden sofort die erforderlichen Zeugnisse mit einem besondern, nach Vorschrift des oberamtlichen Erlasses vom 23. Dezbr. 1881, (Amtsblatt Nr. 198) ausgestellten Zeugniß in Betreff des Sportelanzuges hieher einzusenden, damit die Zeugnisse zunächst geprüft und, wo erforderlich, ergänzt werden können, und hiedurch mehrfache Gänge der Nachsuchenden hieher vermieden werden.

Bezüglich der Abholung derjenigen Wandergewerbeseine, deren Ausstellung keinem Anstand unterliegt, wird sodann weitere Bekanntmachung ergehen.

Wegen Ausstellung der Zeugnisse zu Erlangung eines Wandergewerbeseins wird bemerkt, daß nach § 64 und 67 der Ministerialverfügung vom 9. Nov. 1883 (Reg.-Bl. S. 234) das Zeugniß des erstmals um einen Wandergewerbesein Nachsuchenden über dessen Alter, Geburtsort, Wohnort und Familienstand, event. Vorstrafen, sowie darüber Aufschluß zu geben hat, ob einer der in § 52, 57a und 57b der Gewerbeordnung bezeichneten Verfassungsgründe vorliegt.

Dieses Zeugniß ist von der Behörde des Orts auszustellen, in welchem der Gesuchsteller seinen Wohnsitz oder in Ermanglung eines solchen seinen regelmäßigen Aufenthalt hat.

Ist der Gesuchsteller bereits bestraft worden, so ist in das Zeugniß zugleich ein vollständiges Verzeichniß der erlittenen Bestrafungen, soweit sie der das Zeugniß ausstellenden Behörde bekannt sind, aufzunehmen, andernfalls ist zu beurkunden, daß Bestrafungen des Gesuchstellers nicht zur Kenntniß der Ortsbehörde gekommen sind. Wenn der Wohnort des Gesuchstellers nicht zugleich der Geburtsort desselben ist, so ist von der das Strafregister führenden Behörde des Geburtsorts ein vollständiges Vorstrafenzeugniß zu requiriren und dem Zeugniß beizuschließen.

Wenn der Gesuchsteller im Besitze eines gültigen Wandergewerbeseins für das Vorjahr ist, so genügt die Beurkundung, daß seit Ausstellung des früheren Zeugnisses keine Änderungen der in Betracht kommenden Verhältnisse bei dem Gesuchsteller eingetreten seien, woneben noch — wenn der Wohnort desselben nicht auch der Geburtsort ist — eine Bestätigung der das Strafregister führenden Behörde des Geburtsorts, daß der Gesuchsteller in den vorangegangenen drei Jahren eine Bestrafung nicht, oder welche, erlitten hat, beizufügen ist.

Außerdem aber haben die Zeugnisse in allen Fällen einen Nachweis darüber zu enthalten, daß die Gesuchsteller in das Ortsgewerbekataster bezw. Gewerbeverzeichnis als Wandergewerbetreibende aufgenommen und daß sie mit keiner Wandergewerbesteuer im Rückstande sind. Letztere ist nach Art. 99, Ziffer 5, Abs. 3 des Steuergesetzes vom 28. April 1873 zum Voraus zu entrichten.

Ist der Gesuchsteller Ausländer, d. h. nicht Angehöriger eines Staates des Deutschen Reichs, so ist dieß in dem Zeugniß besonders zu bemerken.

Formulare zu den fraglichen Zeugnissen sind in der Kohlhammer'schen Buchdruckerei in Stuttgart zu haben.

Am 6. Dezbr. 1884.

R. Oberamt.  
Thym.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Diejenigen, welche für das Jahr 1885 Legitimationskarten für Handelsreisende zu erhalten wünschen, werden aufgefordert ihre dießfälligen Anträge rechtzeitig zu stellen. Wegen Ausstellung der erforderlichen Zeugnisse durch die Ortsvorsteher wird auf § 42 der Ministerialverfügung vom 9. Novbr. 1883 (Reg.-Bl. S. 234) hingewiesen.

Am 6. Dezbr. 1884.

R. Oberamt.  
Thym.

Waiblingen.

## An die Herren Verwaltungsaktuare.

In Folge eines Auftrags des R. Ministeriums des Innern vom 3. d. M. werden die Herren Verwaltungsaktuare aufgefordert, binnen 8 Tagen bezüglich sämtlicher in ihren Verwaltungsbezirken befindlicher Begräbnisplätze ein nach Gemeinden geordnetes Verzeichniß hieher vorzulegen, in welchem angegeben ist:

- 1) wer als Eigentümer betrachtet wird, ob die Gemeinde, Stiftung, israelitische Kirchenpflege etc.,
- 2) ob der Begräbnisplatz ausschließlich für eine Confession bestimmt ist, beziehenden Falls für welche,
- 3) welche Klasse die Unterhaltungskosten bestreitet.

Den 6. Dezember 1884.

R. Oberamt.  
Thym.

Waiblingen.

## Bekanntmachung, betreffend die Ortskrankencasse für den vorderen Theil des Oberamtsbezirks Waiblingen.

Die betr. Schultheißenämter werden ersucht, in die für die Zukunft nach §. 9 der Statuten dem Cassenvorstand zu übergebenden Anmeldungen versicherungspflichtiger Arbeiter und Lehrlinge etc. stets den täglichen Arbeits-Verdienst in Geld und Naturalbezügen, unter welsch letzteren namentlich Kost und Wohnung zu verstehen ist, wie auf den Formularen vorgebrucht, aufzunehmen, damit die nach §. 11 der Statuten vorzunehmende Klassen-Eintheilung erfolgen kann.

Den 8. Dezember 1884.

Der von der Aufsichtsbehörde Beauftragte  
Stadtschultheiß Chef,

## Waiblingen.

In der Partienstube des Amtsgerichts wird nächsten

Samstag, Vormittags 11 Uhr

## eine Partie Papier (Druck-Makulatur)

verkauft, wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen, 6 Dez. 1884.

A. Amtsgericht.  
Herbegen.

K. Amtsgericht Cannstatt.

## Zurückgenommen

wird der unterem 1. November d. J. gegen die 27 Jahre alte Pauline Baish von Untertürkheim wegen eines Vergehens der Veränderung des Personenstands und der Herbeiführung falscher Beurkundung erlassene Steckbrief, nachdem dieselbe eingeliefert ist.

Den 5. Dezember 1884.

Ist. Amtsrichter:  
Kasser.

## Dank und Bitte.

Für die Rettungsanstalt Schönbühl sind seit Februar dieses Jahres nachgenannte milde Gaben aus dem Oberamtsbezirke eingegangen:

Von Johs. Schw. in Endersh. 20 M., Müller Häder das. Nachlaß an einer Rechnung 3 M. 80 Pf., Gemeinsh. in Korb 18 M., Pfr. Geyer mit seinen Konfirm. 11 M. 04 Pf., Frau v. Abel in Großh. 20 M., Pfr. Wittenfeld Opfer 4 M. 67 Pf.

Durch H. Schulth. Weegmann in Grumb. von Oberamtspsl S. in Waibl. 1 M., durch H. Insp. Breuninger in Waiblingen von Ungenannt 25 M., durch Hrn. Pfr. Geyer in Großheppach von Pfr. H. in Strümpfelb. 1 M., Pfr. Welsch in Enderbach 5 M., Frau Bauer das. 3 M., Kfr. in B. 5 M., Kfr. in Gundelsb. 5 M., Schw. Ww. 2 M., Missionsfestopfer Großh. 6 M., Gemeinschaft Großh. 5 M., H. Koch 3 M., T. C. 2 M., G. R. 5 M., Schn. B. Großh. 1 M., Frau Pfr. Geyer vom Strickverein 25 Paar Socken.

Indem wir für diese Gaben herzlich danken, erlauben wir uns beim Herannahen der 1. Weihnachtszeit die Bitte um fernere Handreichung mit dem Anfügen, daß die Anstalt mit 50 Böglingen besetzt ist.

Für das Komitee:

Hausvater Ramsauer.

Zur Annahme von Gaben sind bereit die Hr. Insp. Bränninger u. Gottlob Pflüger, Kaufmann in Waiblingen, Pfarrer Geyer u. Partikulier Otto in Großheppach und Hausvater Ramsauer in Schönbühl.

Waiblingen.

Auf Weihnachten empfehle ich alle Sorten

## feines Backwerk,

sowie auch gutes

## Schneibrod.

Bäcker Kast.

Waiblingen.

Mein Lager in

## Winter-Kleiderstoffen,

auch hübsch carrirten Sachen für Kinder, ist bestens sortirt und halte ich solches zu geneigter Abnahme empfohlen.

Fritz Mayer.

Waiblingen.

Um auf Weihnachten mit verschiedenen Artikeln zu räumen, verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen:

eine Partie Kinderkapuzen, Käppchen, Kinderfittel, Strümpfe, Wigonie Unterleibchen, Kopfschälchen, Frauenhauben, Tücher, Schwaals, Handschuhe, Stößer, Pulswärmer, Giszwollfachen, Kinderschälchen, Kragen, Slipse und Cravatten.

Karl Kleuk  
am Beinsteiner Thor.

Auch hat Obiger eine Partie größere

## Pappendeckelschachteln &amp; kleinere Kistchen

billigst zu verkaufen.

Waiblingen.

Gutloehende

Erbsen

Linsen

Bohnen

empfehlst billigst

Karl Kleuk am Beinsteiner Thor.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Baden von

## Kundenbrod.

Es kann jeden Tag der Teig, sowie das Mehl gebracht werden.

Achtungsvoll

August Carle.

Bäcker.

Gewerbe-Verein  
Waiblingen.

Heute Montag den 8. Novbr.

Abends halb 8 Uhr

im Posaal Vortrag des Vorstandes,  
Fabrikant Kuderli, über:Die deutschen Kolonialbe-  
strebungen und Dampfer-  
Subventionenwozu die Mitglieder des Vereins, sowie  
Jedermann, der sich für das Thema inter-  
essirt, freundlichst einladetder Ausschuß des Gewerbe-  
Vereins.

Waiblingen.

Zum Baden empfehle ich:

Zucker, feinst gemahlen,  
sowie grob und fein gestoßen,  
Süßfrüchte,  
Gewürze und  
Honig in 2 Qualitäten.

Freije billigt.

## Gottlob Pflüger.

Waiblingen.

Ich empfehle gutloehende

Erbsen,

Bohnen,

Linsen,

Zwetschgen, sowie

Apfel- und Birnschnitze

in verschiedenen Qualitäten.

## Gottlob Pflüger.

Waiblingen.

Gutloehende

Erbsen,

Bohnen u.

Linsen

empfehlst

Fritz Mayer.

Bentelsbach.

Pferde- und  
Viehdecken,

## Bett- und

## Bügeldecken

zu den billigsten Preisen in  
schöner Auswahl.

Niederlage bei

Wilh. Gaupp.

# Die nützlichsten & praktischsten Weihnachts-Geschenke

sind die bekannt soliden und billigsten Leder-, Filz- und Zeug-

## Schuhwaaren

für Groß und Klein von

**H. Oppenheimer, Münzstraße Stuttgart.**

**Waiblingen.**  
Für die jetzige Verbrauchszeit empfehle ich:  
**Zucker am Hut,**  
feinst gestoßenen Zucker,  
**Stampfmelis,**  
**Mandeln,**  
**Zibeben,**  
**Kosinen,**  
**Feigen,**  
**Citronat,**  
**Pomeranzenschalen,**  
**Citronen,**  
**Apfelschnitze,**  
**Birnschnitze,**  
**Zwetschgen,**  
**Honig,**  
sowie sonstige Gewürze  
**Friedrich Pfander.**

## Zum Backen

auf Weihnachten empfehle billigst

**Zucker am Hut,**  
feinst gestoßenen Zucker,  
**Springerlesmehl,**  
**Mandeln,**  
**Kosinen,**  
**Zibeben,**  
**Citronat,**  
**Orangeat,**  
**Citronen,**  
**Zwetschgen,** und  
alle Sorten Gewürze.  
**Karl Klent,**  
am Weinsteiner Thor.

## Waiblingen Wollwaaren- Empfehlung!

Auf Weihnachten empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Wollwaaren zu äußerst billigen Preisen als:  
**Kapuzen, alle Sorten Tücher**  
**und Fanshons, Kinderkittel,**  
**Rebelloppen, verschiedene**  
**Schälchen, Unterhosen in allen**  
**Größen, sowie auch eine große**  
**Auswahl in Corsetten, Filz-**  
**röcken und garnirten Kinder-**  
**hütchen, von 1 Mark an und noch**  
verschiedene andere Artikel.  
Auch verkaufe ich eine größere Parthie obiger Artikel zu sehr herabgesetzten Preisen.  
Achtungsvoll  
**Friederike Koller,**  
Baden bei Herrn Tuchmacher Göller.

**Stuttgart.**  
**Carl Robert,**  
Marktstraße 9 & 11,  
Gegründet 1839.  
Größtes  
**Herrenkleider-Geschäft.**  
Reichste Auswahl in:  
Sac-Anzügen von M. 15.—60.  
Rock-Anzügen von M. 20.—70.  
Schwarzen Rock-Anzügen von  
M. 30.—80.  
Herbstüberzieher v. M. 12.—50.  
Winterüberzieher „ M. 15.—60.  
Buckskin-Hosen „ M. 5.—20.  
Arbeits-hosen „ M. 2.—7.  
Specialität:  
Schlafsärde von M. 8.—50.  
**Feste Preise.**

**Waiblingen.**  
**Wasthammelfleisch**  
empfehl  
  
**Unger, Metzger.**

**Waiblingen.**  
**Sobelspähne**  
sind fortwährend billig zu haben bei  
**E. Schmann.**

**Waiblingen.**  
Es hat sich eine junge grauschädige  
**Senne**  
verkauft. Man bittet dieselbe abzugeben  
bei  
**Wittwe Spaid.**

**Waiblingen.**  
Ein älterer zuverlässiger  
**Kaufmann**  
sucht Geschäfts- und Privatleuten die Bücher zu ordnen und zu führen, sowie die Correspondenz zu besorgen; derselbe besitzt Sprachkenntnisse.  
Näheres bei der Redaktion d. Bl.

**Wichtig für Damen!**  
Von meinen rühmlichst bekannten Wollschweißblättern ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Fleck in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Waiblingen und Umgegend in bester Güte allein auf Lager Frau **Louise Kunz,** vormals **Jenne d. Wittwe.** Preis per Paar 50 Pf. — 3 Paare 1 Mark 40 Pf. — **Wiederverkäufers Rabatt.** Frankfurt a. O. im Oktober 1884.  
**Robert v. Stephan.**

Ich versende franko nach jeder Poststation des Deutschen Reiches gegen Postnachnahme: 1 Fäßchen (mit eisernen Bändern) enthaltend 4 Liter feinsten alten **Rord-Kornbrannt-**  
**weiu** von vorzüglicher Qualität für Mark 4.  
Kornbranntwein-Brennerei von **Robert Bodemüller,** Hasselfelde bei Nordhausen.

**Norb, O. Waiblingen.**  
**Farren- und Pferd-**  
**Verkauf.**  
Unter drei Farren die Wahl, der erste 3 Jahr, der zweite 2 Jahr und der dritte 1 1/2 Jahr alt.  
  
Ferner 2 Pferde, 1 Braunkute, trächtig, 5 Jahr alt, 1 Apfelschimmel 2 1/2 Jahr alt, hat billig zu verkaufen.  
**Adam Alink.**

Für eine neu zu errichtende Salzriegel-fabrik wird eine mit der Salzriegel-fabrikation durchaus vertraute Persönlichkeit als  
**Vorarbeiter**  
resp.  
**Auffeher**  
gesucht. Eintritt 1. März 1885. Gest. Anträge mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen belegt vermitteln unter Chiffre Z 4034 zur Weiterbeförderung  
**Rudolf Wosse, Stuttgart.**

**W**ir der Pain-Expeller mit „Anter“ ist echt und dasjenige Präparat, durch welches die bekannten überraschenden Heilungen von Gicht und Rheumatismus erzielt wurden. Preis 1 Mark die Flasche. Vorrätig in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot:  
**Dr. P. Klemm, Nürnberg.**

**!!! Seit 10 Jahren bewährt !!!**  
**Gehör-Leiden**  
als: Ohrensauen, Ohrenbrausen, Ohrenstechen, Ohrenfluss, leichte und harte Schwerhörigkeit, sowie temporäre Taubheit werden schnell und sicher beseitigt durch das echte  
**Gehör-Oel**  
mit der Schutzmarke des Ober-Stabsarzt und Phylus  
**Dr. G. Schmidt.**  
Preis à Flasche nebst Gebrauchsanweisung Mark 3,50. Zu haben in Wien VII. Apoth. A. Scharrer, Kreuz-Apothek, Mariahilferstraße 72. In Stuttgart in der Hirschartheke, bei Herren Apoth. Zahn & Seeger.  
Central-Depôt bei **Theodor Jacobi in Görlitz, I.**

**Abgang der Eisenbahnzüge vom Bahnhof Waiblingen**  
vom 15. Okt. 1884 an.  
In der Richtung  
Stuttgart—Nördlingen:  
Waibl. 5.2 8.35 10.40 2.31 4.0 6.7 8.7  
Nördlingen—Stuttgart:  
" 6.15 8.23 10.18 3.42 7.55 10.29  
Stuttgart—Hail:  
" 6.16 10.55 1.24 4.0 8.10  
Hail—Stuttgart:  
" 7.58 12.9 3.42 7.55 10.29

Waiblingen.

# Weihnachts-Ausverkauf

## in Kinder-Spielwaren

empfehlen in großer und neuester Auswahl zu billigen Preisen und laden zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein  
**Louis Käfer, Drechsler.**

### Siesiges.

Waiblingen, 8. Dez. (Eingefandt.) Kunstkenner und Altertumsfreunde werden darauf aufmerksam gemacht, daß derzeit bei Uhrmacher Oppenländer dahier, einige 300 Jahr alte eigentümlich konstruirte ostfriesische Zimmeruhren zur Reparatur vorliegen, die Eigentum des Herrn Grafen v. Beroldingen in Stuttgart sind. Eine hiervon, welche eben fertig geworden, ist noch bis Freitag den 12. d. M. zu Jedermanns Ansicht ausgestellt und lohnt es sich der Mühe, solche in Augenschein zu nehmen; umso mehr da die Vorzeigung von D. mit Zuverlässigkeit geschieht.

### Frankreich.

Paris, 4. Dez. Einer Depesche des Generals Briere vom 2. Dez. zufolge ist in einem Dorfe bei Lochonau eine vom Vizekönig der beiden Kwangprovinzen unterzeichnete Proclamation aufgefunden worden, in der zur Vergiftung der Franzosen aufgefordert wird.

### Asien.

— Ueber die in China gegen Christen verübten Ausreitungen sind nähere Nachrichten aus Hongkong angekommen, welche bis 14. Oktober datiren. In der britischen Besitzung Hongkong selbst hatten die Unruhen, welche in den ersten Tagen des Okt. stattfanden, nicht den gefährlichen Charakter, wie anfangs gefürchtet worden; aus dem Innern des Himmlischen Reiches lauten die Nachrichten ernstlicher. In der Provinz Kwang Tong beispielsweise sind 4 katholische und 5 protestantische Kirchen zerstört, über 100 Christenwohnungen geplündert und die Bewohner selbst vertrieben worden. In Nambri wurden 3 kath. Bethäuser und die Häuser der Konvertiten geplündert. Die Missionäre und Konvertiten wurden mißhandelt, die Frauen geschändet. In Shi-Hong zerstörte der chines. Pöbel die englische Kirche und behandelte die Frau des engl. Missionärs in der schmachvollsten Weise. In Tsant-Tong wurde die Wesleyanische Kapelle zerstört. Aus der Provinz Hongkong fliehen die Christen in heißen Haufen, die Chinesen hatten ihnen die Wahl gestellt, entweder ihren Glauben abzuschwören oder ihre Wohnungen und die Provinz zu verlassen. Sie zogen das letztere vor, auf der Flucht wurde jedoch ein großer Theil der Frauen gefangen genommen und geschändet. In der Provinz Kanton wurden aus einem Duzend Dörfer die Christen auf Anordnung der Behörden hin vertrieben. In jenen Ortschaften liegen 15 Christl. Kirchen in Schutt und Trümmern. In Kit-Dung zerstörte der Pöbel die sämmtlichen römisch-katholischen und engl. Kirchen. In Swatau wurden die kath. Priester zum Verlassen ihrer Wohnungen gezwungen. Die Nachrichten aus anderen Städten des Reiches lauteten ähnlich.

### Australien.

— Aus Melbourne 22. Nov. wird berichtet: Der deutsche Kriegsdampfer Elisabeth verließ am 16. d. pßzlich Sydney. Sein Bestimmungsort ist angeblich Apia, aber man glaubt, er hat den Befehl, nach New-Guinea zu segeln.

### Gerihtsfaal.

Stuttgart, 4. Dez. (Landgericht.) Gestern wurde der 48jährige Kutscher Joh. Konr. Schmieb hier, zu 2 Wochen Gef. verurteilt, weil er durch Fahrässigkeit den Tod seines eigenen Kindes herbeigeführt hat. Er hatte dasselbe im Septbr. d. J. auf ein Pferd an einem Coakswagen gesetzt und er verließ es einen Augenblick, um die Mütze zu sperren; das 3 Jahre alte Knäblein fiel herab und kam so unglücklich unter ein Rad des Wagens, daß es sofort todt war. — Ein lediger Bauernbursch Karl Nirt von Berkheim N. A. Ehlingen hat in einem Streit zwischen einigem Bauern auf einen derselben seinen Hund gehetzt, der dem Manne über 50 Bißwunden, theils gefährliche, beigebracht hat. Nirt erhielt für diese Brutalität 8 Mon. Gef. und wurde sofort verhaftet.

### Verschiedenes.

— (Neue Art von Heiratsvermittlung) Gelegentlich einer vor einiger Zeit in Charleston, der Hauptstadt des Staates Südcarolina, stattgefundenen Hochzeitsfeier, an welcher eine große Anzahl unverheirateter Herren und Damen teilnahmen, machte ein Advokat folgenden Vorschlag: Die Mitglieder der Gesellschaft wählen aus ihrer Mitte einen Präsidenten; derselbe muß sich mit feierlichem Eide verpflichten, alle ihm in seiner offiziellen Eigenschaft an dem betreffenden Abende zugehenden Mittheilungen geheim zu halten; jeder ledige Herr und jede ledige Dame in der Gesellschaft schreibt seinen, resp. ihren Namen auf ein Blatt Papier und darunter den Namen der Person, welche der oder die Betreffende heiraten möchte; der auf diese Weise beschriebene Zettel wird dem Präsidenten eingehändigt und derselbe hat, im Falle ein Herr und eine Dame sich laut Zettel gegenseitig zu ehelichen wünschen, den Betreffenden davon Mittheilung zu machen; die Namen derjenigen Personen, bei welchen dieser Wunsch kein gegenseitiger war, müssen vom Präsidenten geheim gehalten werden. Dieser Vorschlag wurde angenommen und in Ausführung gebracht. Das Resultat war, daß zwölf junge Damen und zwölf Herren gegenseitig schriftlich den Wunsch äußerten, sich ehelich zu verbinden, doch erfahren von dieser Wahl nur die Betreffenden und der Präsident. Einige Monate nach dieser Affaire waren bereits elf der Paare, welche sich auf so originelle Weise gefunden, verheiratet und acht von den jungen Ehemännern erklärten, daß sie niemals den Mut gehabt hätten würden, den von ihnen ertörten Lebensgefährtinien auf andere Weise, als die oben beschriebene einen Heiratsantrag zu machen.

— Ein Bierbrauer aus der Taubergegend gebrauchte die List, mittelst eines Drahtes in den Malzschrotapparat hineinzulangen, um den Gang der Kontroluhr zu hemmen. Auf diese Weise defraudierte er etwa 82 Hektoliter Malz. Die Zollbehörde kam hinter die Sache und verurtheilte den Brauer in eine Strafe von 600 M. Eine weitere Strafe wegen des unberechtigten Brechens von Malz, dann die nicht geringen Untersuchungskosten machten weitere 600 M. Gegen einen weiteren Brauer, der durch das Schmierlöthchen einen Draht steckte und so ebenfalls die Uhr hemmte, sowie gegen einen Monteur einer Augsburger Fabrik ist gleichfalls Untersuchung im Gange.

### Handel und Verkehr.

#### Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 4. Dezember 1884.

Getreide-Sortungen	Durchschnitts-Preise			Höchster Preis.	Nied. Preis.
	Höchster	Mittler	Niederster.		
Dinkel per Ctr.	6 13	6 09	6 —	6 20	6 —
Haber per Ctr.	6 29	6 25	6 13	6 40	6 —

### Schiffahrtsnachrichten.

\* Mittheilung von Gottlob Willinger in Waiblingen. Dampfsboot Pavonia ist am 3. Dez. in Boston angekommen. Dampfsboot Nürnberg ist am 3. Dez. in Baltimore angekommen. Hamburg, 3. Dez. Schiffs-Bewegung der Hamburger Postdampfer: „Bohemia“, 19. Nov. von Hamburg, 2. Dezbr. in Newyork angekommen. „Moravia“ von Newyork, 1. Dezbr. in Hamburg eingetroffen. „Hungaria“ 1. Dezbr. von St. Thomas nach Hamburg abgegangen. „Albingia“ 2. Dez. in Vera-Cruz angekommen. „Saronia“ 1. Dezbr. von Westindien in Hamburg eingetroffen. „Paranagua“ ausgehend, 1. Dezember St. Vincent angekommen. „Santos“ 1. Dez. von Bahia nach Hamburg abgegangen. „Buenos Aires“ 1. Dezbr. von Tenerife nach Brasilien weitergegangen. „Bissau“ 30. Novbr. von Ceara nach dem La Plata weitergegangen. „Baumwall“ 28. November in Halifax angekommen. „Petropolis“ 1. Dezember von Brasilien in Hamburg eingetroffen.